

Dabey sehr devotes Bezeigen, allen Zuschauern an Tag. Auff das Echafaud begleitete dieselbe Niemand, als die Herrn Geistlichen; Herr Panther mit denen singenden Schul Knaben verfügte sich bey das Echafaud an die Seite gegen Mittag, und waren bey der Schleiffung die Lieder: **HERR** **JESU** **CHRIST** wahr Mensch und **GOTT** 2c. und **O** **JESU** **CHRIST**, meins Lebens Licht 2c. gesungen worden, bey annoch wehrendem letztern sie auff das Echafaud trat; Herr M. Wegner fragte sie noch unterschiedene Fragen, insonderheit: Ob sie sich zu denen begangenen Mord-Thaten nochmahls bekenne? Ob ihr solche auch herzlich leid wären? Ob sie glaube, daß **CHRISTUS** auch für sie gebüffet habe? 2c. auff welche, und alle andere an sie gethane Fragen sie jedesmahl mit einem lauten, deutlich, und vernehmlichen Ja antwortete; Wor auff sie nieder kniete, und von Herr M. Wegnern nochmahls absolviret, auch von beyden Herrn Geistlichen eingeseegnet wurde. Sie stund wiederum auff, und ließ sich ihr weisses Sterbe-Kleid, und die Schuhe von des Scharff-Richters Knechten ausziehen, den rothen Zeug-Rock, unter welchen sie annoch ein Paar weisse leinewandene Hosen anhatte, in gleichen ein sittig grünes taffendes Wämmögen, behielte sie an; Bey der Entkleidung sagte Herr M. Wegner derselben aus dem Lied: Nun ruhen alle Wälder 2c. die Worte des vierdten Verses vor: Der Leib eilt nun zur Ruhe, legt ab das Kleid und Schuhe, das Bild der Sterblichkeit; Die zieh ich aus, dargegen wird **CHRISTUS** mir anlegen, den Rock der Ehr und Herrlichkeit; welche Worte sie ins brünstig nachsprach. Nachdem sie nun entkleidet, legte sie sich nieder, war ganz gelassen, und ließ des Scharff-Richters Leute mit ihr, im Zurechtlegen handthieren, wie sie wolten; Als alles in Richtigkeit war, bekam sie unter Zuruffung des Herrn M. Wegners: **HERR** **JESU**, dir leb ich, dir sterbe ich 2c. von dem

Ⓒ

dem